

FDP-Fraktion BV Köln-Rodenkirchen · Industriestr. 161 – Haus 1 · 50999 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Manfred Giesen
Industriestr. 161
Haus 1

50999 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Hist. Rathaus

50667 Köln

in der Bezirksvertretung
Rodenkirchen

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Industriestr. 161 – Haus 1 ·
50999 Köln
Telefon (0221)-221-92316
oder (0221) 35 27 13
Telefax (0221)-221-92302
fdp-bv2@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0113/2022

Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung des Rates auf Durchführung einer aktuellen Stunde

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	31.01.2022

Schicksal des Großmarktes in Köln-Raderberg – Sachstand zum Umzug

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, die Fraktion der FDP der Bezirksvertretung Rodenkirchen (BV 2) stellt gemäß § 5 der Geschäftsordnung den Antrag auf Durchführung einer **aktuellen Stunde** in der Sitzung der BV 2 am 31.01.2021 zum Thema „Schicksal des Großmarktes in Köln-Raderberg – Sachstand zum Umzug“.

In dieser aktuellen Stunde soll der aktuelle Sachstand um den Umzug des Großmarktes von Köln-Raderberg am Bonntor und der damit verbundenen Entwicklung des Großmarktes in Form seiner drohenden Verkleinerung und den darauf resultierenden Folgen dargestellt werden.

Der aktuelle Großmarkt verfügt über eine Marktfläche von rund 238.000 m² und gehört zu einem der größten Großmärkte Deutschlands.

Die rund 220 dort ansässigen Handelsfirmen versorgen dabei etwa 5000 gewerbliche Kunden mit einem Warenumsatz von etwa 300.000 Tonnen im Jahr. Da das jetzige Gelände des Großmarktes als Teil des Bauvorhabens "Parkstadt Süd" komplett neu entwickelt werden soll, soll der Großmarkt örtlich verlagert werden. Gemäß eines mehrheitlichen Ratsbeschlusses soll der Großmarkt dabei an den

Standort Köln-Marsdorf als „Frischezentrum Marsdorf“ verortet werden. Dabei soll die Marktfläche jedoch merklich auf rund 160.000 m² verkleinert werden.

Vor diesem Hintergrund möge die Verwaltung darlegen, wie der Großmarkt mit einer kleineren Marktfläche den Bedarfen seiner Kunden im Stadtbezirk Köln-Rodenkirchen auch weiterhin adäquat gerecht werden und damit die Nahversorgung im Stadtbezirk mit Lebensmitteln sichergestellt werden kann. Insbesondere mag hierbei die Frage einer Verminderung der bisherigen Vielfalt von Warenangeboten und einer drohenden Reduzierung von Arbeitsplätzen geklärt werden, die mit einer Verkleinerung einherzugehen drohen.

Weiterhin möge die Verwaltung den geplanten Zeit-Maßnahmenplan über die dortige Entwicklung des Bauvorhabens "Parkstadt Süd" darstellen. In diesem Zusammenhang wird es sich aus Gründen des Erhalts der Wirtschaftskraft und der Warenversorgung auch vor Ort im Stadtbezirk Rodenkirchen von selbst verstehen, dass die Großmarkthändler zunächst ihren neuen gleichwertigen Standort beziehen müssen, bevor diese den Standort des Großmarktes in Köln-Raderberg endgültig zu verlassen haben. Die Versorgung der Gewerbetreibenden, Wochenmärkte, Gastrobetriebe und Großverbraucher (z.B. Altenheime, Krankenhaus) im Stadtbezirk Köln-Rodenkirchen muss nahtlos sichergestellt sein.

Dabei gilt es letztlich zu klären, inwieweit und in welchem Umfang hier bis zur endgültigen Schließung des Großmarktes am Standort in Köln-Raderberg noch zwingend notwendige Sanierungsarbeiten an der denkmalgeschützten Großmarkthalle vorzunehmen sind.

gez. Wolters

gez. Nies